



Liebe Sponsorinnen und Sponsoren  
Liebe Freundinnen und Freunde

**Nun sind bereits neun Monate vergangen, seit wir, Chris Ramseier und Norbert Lanter, das Entwicklungszusammenarbeitsprojekt STUDAID ins Leben gerufen haben. Höchste Zeit, uns mit dem ersten Newsletter an unsere Sponsorinnen und Sponsoren zu wenden, um einen ersten Überblick zu geben, was in dieser Zeit passierte.**

### Wie alles begann – zwei Schweizer in Phnom Penh

Im Frühsommer 2017 verbrachte Chris Ramseier seinen ersten Freiwilligeneinsatz als Senior Experte für [Swisscontact](#) in Phnom Penh. Nebst der Projektarbeit half Chris samstags regelmässig im „[Le Restaurant des Enfants](#)“ (LRDE), einer Küche für Strassenkinder und Kinder aus unterprivilegierten Familien, in der täglich 200-250 Mahlzeiten abgegeben werden. Dabei

lernte Chris Sokkhim und Sreymean kennen. Beide waren während einiger Jahre im LRDE Nutzniesser und helfen nun als Teenager bzw. junge Erwachsene selbst mit, für die jüngeren Kinder zu kochen und sie zu betreuen. Mit der Unterstützung des LRDE konnten Sokkhim und Sreymean ein Studium beginnen. Jedoch waren die Mittel knapp und die Finanzierung des Rest-Studiums war nicht sichergestellt. Und auch das Einkommen aus 6-tägiger Fulltime-Erwerbsarbeit (\$ 120 pro Monat) reichte keinesfalls für Studiengebühren, Bücher und Transport zur Uni und zurück. Viele junge Menschen in Phnom Penh in ähnlichen Situationen bleiben sich selbst überlassen und kommen aus eigener Kraft nicht aus der Armut heraus. Chris entschied sich kurzerhand, diese beiden jungen Frauen finanziell bis zum Ende ihres Studiums zu unterstützen, sofern sie parallel weiterhin einer Erwerbsarbeit nachgehen, um ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Noch vor seiner Rückkehr nach Zürich hatte Chris mit einer Anwältin in Phnom Penh

bereits alles Notwendige geregelt, damit die Unterstützung für die beiden unmittelbar beginnen konnte.

Als Chris wenige Monate später, im November und Dezember 2017, für einen zweiten Freiwilligeneinsatz nach Phnom Penh zurückkehrte, lernte er Norbert Lanter kennen, der gerade seinen ersten Einsatz für Swisscontact in Phnom Penh antrat. Chris berichtete unter anderem von seiner Direkthilfe zugunsten von Sokkhim und Sreymean und von seiner humanitären Unterstützung über Mittag im LRDE.

#### Warum die Unterstützung von Studenten?

In Kambodscha tätige NGOs unterstützen im Bereich Bildung vor allem Grundschul- sowie Basisberufsbildungen. Student/innen, die nach der High School an die Universität gehen, werden durch die NGOs praktisch gar nicht unterstützt, obwohl sie die Zukunft des Landes entscheidend mitprägen. Jene, die wegen fehlender Mittel oder Überlastung das Studium abbrechen, kommen nicht aus dem Armutskreislauf heraus und geraten leicht auf eine schiefe Bahn. Schliessen sie ihr Studium erfolgreich ab, können sie als zukünftige Unternehmer oder als angestellte Führungskräfte Einfluss nehmen auf verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber Menschen.

Während seines Einsatzes in Phnom Penh wohnte Norbert in einem kleinen Hotel, an dessen Rezeption und im Hausdienst eine junge Frau mit dem Namen Phally arbeitete. Ihre Arbeitszeiten waren von Montag bis Freitag von morgens 7 Uhr bis abends 21 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 17 bis 21 Uhr. Während ihrer Tätigkeit an der Rezeption beschäftigte sich Phally in jeder freien Minute mit dicken Fachbüchern. Es stellte sich heraus, dass sie an der „National University of Management“ studiert, jedoch nur am Samstag und Sonntag von 7 bis 12 Uhr die Universität besuchen kann, da die finanziellen Mittel trotz ihrer langen Arbeitszeit nicht ausreichen.

So wie Phally ergeht es vielen Studenten mittel- loser Familien, die aus der Provinz stammen. Sie arbeiten lange und hart für das Nötigste – und für die Auseinandersetzung mit dem Studienmaterial bleibt praktisch keine Zeit. Viele Studenten brechen ihr Studium wegen Überlastung ab und bleiben damit in der Armutsschleife stecken, obwohl sie talentiert sind. Was ihnen hilft ist die Sicherheit, dass die Finanzierung des Studiums gewährleistet ist. So können sie sich auf ihren 5-Tagesjob zur Bestreitung ihres Lebensunter-

haltes und auf das Lernen konzentrieren. Die allermeisten Eltern verfügen nicht über finanzielle Mittel, ihre Kinder zu unterstützen.

Inspiziert durch das Modell der Direkthilfe junger Studentinnen, die Chris für Sokkhim und Sreymean bereits leistete, entschloss sich Norbert, Phally bis zum Ende des Studiums in derselben Weise zu unterstützen. Die Sponsoring-Vereinbarung wurde über dieselbe Anwältin, mit der Chris bereits zusammenarbeitete, aufgesetzt. Das war sozusagen die „Geburtsstunde“ von STUDAID.

## STUDAID – eine gemeinsame Mission

Wenn das Modell des direkten Sponsorings für drei junge Studentinnen in Phnom Penh eine hoffnungsvolle Perspektive auf ein Leben ohne Armut gibt, warum sollten wir das nicht für eine grössere Zahl von jungen Erwachsenen tun? – Mit dieser Frage im Herzen und im Kopf trafen sich Chris und Norbert am 3. Januar 2018 in der Schweiz wieder. In der Zwischenzeit hatte Norbert bereits erste Ideen und Pläne für den Aufbau eines kleinen Entwicklungsprojektes mit diesem Inhalt zu Papier gebracht. Schnell wurde klar: Wir haben eine gemeinsame Mission! Wir gaben ihr den Namen STUDAID – direkte Unterstützung mittelloser Studenten in Kambodscha. Auch zu anderen wichtigen Punkten bestand Übereinstimmung, zum Beispiel, dass wir im Götti-/Gotti-Prinzip Sponsorinnen und Sponsoren suchen, die eine Studentin oder einen Studenten direkt unterstützen. Einerseits mit Geld, andererseits auch durch Anteilnahme am Leben der jungen Menschen in Phnom Penh. Wichtig war uns von Anfang an auch, dass unser Entwicklungsprojekt überschaubar bleibt und der Aufwand für die Administration uns nicht davon abhält, jederzeit den Kern unserer Mission im Auge zu behalten.

## Das erste Dutzend – vier Meilensteine

In den letzten neun Monaten konnten wir bereits viele wichtige Meilensteine erreichen. Hier einige der Highlights:

- **PGH:** Seit Beginn war uns klar, dass wir keine eigene Organisation gründen wollten, sofern es gute Alternativen gibt. So fanden im

**Februar 2018** Kooperationsgespräche mit Sabine Nowak, Gründerin des Schweizer Vereins [People for Global Humanity](#) statt, die seit vielen Jahren junge Menschen in Kambodscha unterstützt (Wohnheim für Waisen, Bezahlung von Schulgeldern etc.). Sabine bot uns an, STUDAID als eigenständiges Programm unter dem PGH-Verein zu führen. Viele Gründe sprachen für diese Lösung: Zusammenarbeit mit demselben lokalen Programm-Koordinator in Phnom Penh, Möglichkeit von steuerbefreiten Spendenausweisen für unsere Sponsoren in der Schweiz, schlanke Verwaltung und nicht zuletzt die unkomplizierte und dennoch professionelle Kooperation mit Sabine.

- **Homepage:** Um STUDAID potenziellen Sponsoren vorzustellen, wurde Ende **März 2018** unsere [Homepage](#) live geschaltet. Seither wurde sie bereits regelmässig angepasst, sobald es Veränderungen und Neuigkeiten gab. Sponsoren und Freunde können sich dort jederzeit über STUDAID informieren. Auch ein Portrait aller durch STUDAID unterstützten Studentinnen und Studenten ist dort zu finden.
- **Der Programm-Manager vor Ort:** Viele der koordinierenden und überwachenden Tätigkeiten können sinnvollerweise nur vor Ort ausgeführt werden. Deshalb haben wir im **Mai 2018** mit NHEK Kosal einen Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet. Er arbeitet 25% für STUDAID und 25% für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen von PGH. In der verbleibenden Zeit ist Kosal als Privatlehrer für verschiedene Schulen tätig. Ein [Portrait](#) von Kosal befindet sich auf der STUDAID-Homepage.
- **Zwölf Studentinnen und Studenten:** Seit Januar 2018 konnten wir für weitere neun Studentinnen und Studenten Sponsoren und Mentoren finden, so dass wir per **Ende September 2018** insgesamt 12 Studentinnen und Studenten unterstützen können. Das erste Dutzend ist voll – ein bedeutender Meilenstein. Und dies freut nicht nur uns – die Freude ist vor allem in den Gesichtern der Studentinnen und Studenten zu sehen, auch wenn sie teilweise noch recht scheu sind, da vor allem die Sprache (viele von ihnen sprechen kaum oder nur ganz wenig Englisch) noch eine kleine Hürde ist. Dank der Unterstützung unserer Sponsoren und

Mentoren aber eine überwindbare Hürde – es ist nur eine Frage der Zeit. Dies konnten Chris und Norbert selbst erfahren.

## Das nächste Ziel – 20 Studentinnen und Studenten

Es ist unser Ziel, maximal 20 Studenten auf einmal zu unterstützen. Das heisst, sobald die ersten Studenten ihr Studium abschliessen, können weitere Studenten nachrücken. So können wir über die nächsten ca. zehn Jahre insgesamt gegen 50 Studentinnen und Studenten durch Sponsoring und Mentoring den Weg durch ihr Studium erleichtern. Im Moment sind noch acht Plätze frei, die wir bis spätestens Ende 2019 vergeben wollen.

### Empfehlungen von Kosal Nhek, wie Sie als Sponsorin oder Sponsor mit Ihrer Studentin oder Ihrem Studenten in Kontakt treten

- Guten Tag heisst: Chum Reapsure
- Sprechen Sie langsam, die Englisch-Kenntnisse der Studenten sind bei den meisten noch schwach
- Ansprache per Vorname
- Kontakt via Email oder Line (= WhatsApp in Südostasien)
- Video-Call (Line oder Skype) möglich, am besten 20.30-22.00 Uhr, weil die meisten vorher arbeiten oder studieren. Zeitverschiebung 5 Stunden bei CH-Sommerzeit, 6 Stunden bei CH-Winterzeit.
- Ideal ist ein Video-Call alle 2-3 Monate. Kosal kann als Übersetzer beim Call dabei sein (Terminkoordination via Email erforderlich).
- Austausch zum Studium, zur Arbeit, zur Familie und Freunden sowie zur Kultur.
- Keine tiefeschürfenden Diskussionen erwarten.

Während seiner Reisen nach Phnom Penh im Februar und Mai 2018 portraitierte Norbert weitere Studentinnen und Studenten, für die wir nun eine Sponsorin/Mentorin oder einen Sponsor/Mentor suchen. Falls aus dem Bekanntenkreis der bestehenden Sponsorinnen und Sponsoren mögliche Interessenten für diese Aufgabe vorhanden sind, bitten wir um Hinweise an uns. Vielen Dank!

## Informationen für bestehende Sponsorinnen/Sponsoren

Im Januar 2019 werden wir die **Spendenausweise 2018** mit der Post verschicken.

Und bereits vor Ende des Jahres 2018 werden wir mit dem **Studienbudget 2019** für Ihre Studentin/Ihren Studenten auf Sie zukommen. Im Budget enthalten sein werden: Studiengebühren der Uni, Studiengebühren für Englischlektionen, Kosten für Bücher sowie ein geringer Beitrag an die Aufwände unseres STUDAID Programm-Koordinators NHEK Kosal in Phnom Penh. Die Daten für die Studienbudgets werden durch Kosal erhoben und geprüft. Und Kosal prüft übrigens auch alle Bestätigungen der Universitäten inkl. Zahlungsbelege. Wir bitten Sie, Ihre Sponsoren-Zahlung bald im Januar 2019 via unsere Bankverbindung zu tätigen (siehe unten). Bitte im Betreff immer den Namen der Studentin bzw. des Studenten angeben. Natürlich freuen wir uns über jede zusätzliche Zuwendung, von der wir Kosals wichtige Arbeit bezahlen können.

Ende März 2019 erhalten alle Sponsorinnen und Sponsoren den ersten **STUDAID-Jahresbericht 2018**.

Wir danken Ihnen, liebe STUDAID-Spenderinnen und -Spender, ganz herzlich für Ihr grosszügiges Sponsoring und Mentoring junger Menschen in Kambodscha. Sie machen einen grossen Unterschied für zwölf Nachwuchskräfte, die ihrerseits – auch jetzt schon – anderen wieder helfen werden.

Herzliche Grüsse

Christoph Ramseier und Norbert Lanter



Christoph Ramseier  
christoph.ramseier@studaid.org  
Mobile: +41 79 514 00 71



Norbert Lanter  
norbert.lanter@studaid.org  
Mobile: +41 79 322 00 25



Kosal Nhek  
STUDAID Programm-Manager in Phnom Penh  
kosal\_cam@yahoo.com  
Mobile : +855 89 512 513

[www.studaid.org](http://www.studaid.org)

### STUDAID Bankverbindung

Vereinskonto PGH People for Global Humanity  
Bahnhofstrasse 30, CH-6300 Zug  
IBAN: CH57 8148 7000 0402 1101 0  
Raiffeisenbank, Limmatquai 68, CH-8001 Zurich  
ID (BC-Nr.): 81487  
SWIFT-BIC: RAIFCH22

**Wichtig:** Bitte im Betreff immer den Namen der Studentin bzw. des Studenten angeben.